

Von Mittwoch zu Mittwoch

Rückzug der TVI-Riege aus der 3. Bundesliga

Abwarten und weiterturnen

WOLFGANG TEMME

Schaut man sich die Grundausstattung unserer Schulsporthallen an, müsste Deutschland eine Nation der Turner sein. Matten, Kästen, Barren, Reck, Ringe – alles, was der Körperfertigung dient, ist vorhanden. Die Wirklichkeit sieht anders aus. Das klassische Gerätturnen ist längst zur absoluten Randsportart geworden – vor allem bei Jungen.

Die Zahl der männlichen Wettkämpfer im Kreis Gütersloh kann man fast an zwei Händen abzählen. Es ist deshalb keine Überraschung, dass sich der Turnverein Isselhorst nun aus der 3. Bundesliga zurückgezogen hat. Selbst in Kooperation mit dem TuS Leopoldshöhe reichte es nicht mehr, um ein konkurrenzfähiges Team zu stellen.

Die Entscheidung war alternativlos. Die wenigen jungen Talente aus dem Kreisleistungszentrum in Langenberg jetzt schon gegen die überlegene Konkurrenz ins Feuer zu schicken, wäre zu früh gewesen – man hätte sie verbrannt.

Ausreichend starke, erfahrene Turner von außerhalb zu verpflichten, wäre zu teuer gewesen, obwohl keine in anderen Sportarten üblichen „Gehälter“, sondern lediglich bescheidene Auf-

wandsentschädigungen angefallen wären. Doch wegen der Anforderungen an Geräte und Durchführungsbestimmungen ist es für einen kleinen Verein wie den TVI schon aufwendig genug, den Trainings- und Wettkampfbetrieb auf Drittliganiveau zu finanzieren. Dem Turnen fehlen nämlich nicht nur Turner, sondern auch Sponsoren.

Mit der Abmeldung der Riege geht dem TV Isselhorst aber auch die Chance verloren, in Heimwettkämpfen für das Kunstartturnen zu werben. Saltis, Schrauben, Kreuzhang, Riesenfelgen und Scheren sind nämlich spektakuläre Elemente. Die Oberliga, in der die Isselhorster nun mit wenigen etablierten und einigen Nachwuchskräften antreten wollen, bietet nicht ganz so viele attraktive Reize für die Zuschauer.

Respekt gebührt den Turnern um „Manager“ Matthias Mismahl für ihren Durchhaltewillen. Ganz aufzugeben, kam für sie nicht in Frage. Um irgendwann vielleicht eine Renaissance des Kunstartturnens zu erleben, bleibt wohl nur: Abwarten und weiterturnen.

wolfgang.temme@ihr-kommentar.de

PERSÖNLICH

Nico Benteler (32), Fußballtrainer, hat seinen Vertrag beim Kreisligisten Germania Westerwiehe bis 2016 verlängert. Er geht damit in sein zweites Jahr als Coach der auf dem 11. Tabellenplatz überwinternden Germanen. Zuvor hatte Benteler zwei Jahre lang die Reserve trainiert und zur B-Liga-Meisterschaft geführt.



Konstantin Karbouj (46), ehemaliger Betreuer des Frauenfußball-Zweitligateams des FSV Gütersloh, ist am Montag verstorben. Der Bielefelder, der zuvor beim Herforder SV tätig war und Ende 2011 nach Gütersloh kam, war im April 2014 nach Komplikationen in Folge einer Zahnoberoperation in ein künstliches Koma versetzt worden, aus dem er nicht wieder erwachte. „Der FSV Gütersloh verliert einen zuverlässigen, liebevollen und hilfsbereiten Menschen“, trauert Geschäftsführer Michael Horstköetter.

Frederik Benjamin (26), Fußballer des Kreisliga-Spitzenreiters Tur Abdin Gütersloh, hatte Pech zur richtigen Zeit. Weil er sich wegen eines Leistenbruches operieren lassen musste, fällt die Sperre, die er wegen seiner Roten Karte bei der Hallen-Stadtmeisterschaft erhielt, nicht ins Gewicht. Wenn die Saison am 15. März wieder beginnt, hofft der Torjäger wieder fit zu sein. Gleches gilt für Mittelfeldspieler Benjamin Aydin, der sich im Training einen doppelten Bänderriss zuzog und ebenfalls operiert werden musste.

BASKETBALL

U18-Regionalliga

1 UBC Münster	14	13	1	136:3	568	26
TSVE Bielefeld – ASC Dortmund	14	12	2	995: 895	24	20.0 (W.)
BC Leopoldshöhe – SSV Hamm	14	5	5	18:15	9	84:83
BBG Herford – Gütersloher TV	14	2	12	518: 978	1	89:97
1. Fink Baskets II	14	12	2	995: 895	24	
3. Lüdinghausen	14	11	3	997: 789	22	
4. TV Salzkotten	14	7	7	937: 937	14	
5. TSV Bielefeld	14	7	7	965: 871	14	
6. Gütersloher TV	14	7	7	974:1039	14	
7. BC Leopoldshöhe	14	7	7	879: 960	14	
8. TV Werne	13	5	8	769: 916	10	
9. BBG Herford	14	5	9	890:1008	9	
10. SSV Hamm	14	4	10	927:1041	8	
11. IV Ibbenbüren	13	3	10	695: 907	6	
12. ASC Dortmund	14	2	12	518: 978	1	

VOLLEYBALL

Frauen, Bezirksliga, St. 15

TV Verl – Altenbeken-Schwaney	3:1					
TV Detmold II – SV Höxter	0:3					
VoR Paderb., II – GW Paderborn II	3:1					
1. TSV Leopoldstal	11	9	2	29:10	26	
2. IV Verl	11	8	3	29:15	24	
3. SV Höxter	11	8	3	25:14	22	
4. Altenbeken-Schwaney	11	7	4	24:17	22	
5. TV Detmold II	10	5	5	18:15	16	
6. TuS Leopoldshöhe	11	5	6	23:24	16	
7. VoR Paderb. II	11	3	8	16:29	10	
8. St Oesterholz/Kohlstädt	12	2	10	14:33	8	
9. GW Paderborn II	12	3	9	12:33	6	

Frauen Bezirksklasse 30

SV Sande IV – VfB Schloß Holte II	3:0					
SV Sande V – VoR Paderborn IV	1:3					
DJK Rheda – TV Bad Lippspringe	3:2					
1. SV Sande IV	11	11	0	33: 4	32	
2. TV Bad Lippspringe	12	9	3	33:12	30	
3. SV Sande V	11	6	5	22:17	19	
4. TSV Leopoldstal II	11	7	4	20:19	18	
5. DJK Rheda	11	6	5	20:19	18	
6. VoR Paderborn IV	12	6	6	21:21	18	
7. St Oesterholz II	11	4	7	17:25	11	
8. VfB Schloß Holte II	12	2	10	7:33	5	
9. Detmolder IV III	11	0	11	7:33	2	



Schlagabtausch: Lokalmatador Jildash Eisaw (l.) und der Münsteraner Cem Korkmaz begeisterten die Zuschauer in der Sporthalle Wiesenstraße mit einem spannenden Mittelgewichtskampf.

FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDE

Gütersloher schlagen viermal zu

BOXEN: Gute Leistungen bei der Kreismeisterschaft in der Sporthalle Wiesenstraße

VON HENRIK MARTINSCHLEDE

■ **Gütersloh.** Die Saison 2015 hat gerade erst begonnen und schon hat der Box-Club Gütersloh vier Titel geholt. Am Sonntag richtete der BCG zwar eigentlich nur die Halbfinals der Kreismeisterschaft aus, doch in einigen Gewichtsklassen konnten gleich die besten Faustkämpfer der Regierungsbezirke Detmold und Münster ermittelt werden.

Für den ersten Gütersloher Jubel sorgte Ibragim Arsenov (16), der Kanu Bacho aus Gronau im Jugend-Leichtgewichtskampf klar nach Punkten besiegt. Auch der A-Jugendliche Kai Rempel (17) hatte dank seiner in über 40 Kämpfen aufgerückt ist, hatte in seinem ersten richtigen Kampf immer die letzte Hand im Ziel, das gab den Ausschlag. „Das war wirklich ein geniales Gefühl, richtig zu kämpfen, statt nur zu trainieren“, freute sich Ak.

Für den Höhepunkt des Kampftages sorgte der vierte



Kreismeister: Kai Rempel, Ibragim Arsenov und Aytac Ak (v.l.) setzen sich in ihren Gewichts- und Altersklassen durch.

setzen. Ak, der schon lange beim BC Gütersloh trainiert, aber erst jetzt in die Wettkampfgruppe aufgerückt ist, hatte in seinem ersten richtigen Kampf immer die letzte Hand im Ziel, das gab den Ausschlag. „Das war wirklich ein geniales Gefühl, richtig zu kämpfen, statt nur zu trainieren“, freute sich Ak.

Für den Höhepunkt des

Gütersloher Finalist. In einem heftigen Schlagabtausch setzte sich Jildash Eisaw (26) gegen den DM-Dritten Cem Korkmaz (Telekom Münster) knapp mit 2:1 durch. Unter den Anfeuerungen der rund 300 Zuschauer profitierte der amtierende Westfalenmeister aus Gütersloh davon, dass er diesen Mittelgewichtskampf in den letzten beiden Runden aktiver

und aggressiver bestritten hatte als sein im Münsteraner Bundesleistungszentrum trainierender Gegner.

Zwei weitere Gütersloher reckten nach gewonnenen Halbfinalkämpfen ihre Fäuste in die Höhe. Elias Emolaev und Mert Basdas haben sich für die Endrunde der Kreismeisterschaft am kommenden Wochenende in Bad Oeynhausen qualifiziert.

Nach 14 spannenden Kämpfen und sechs Heimsiegen in der gut besuchten Sporthalle Wiesenstraße zog Horst-Peter Strickrodt zufrieden sein Fazit, obwohl er gerne noch mehr eingeschneidene Athleten in den Ring geschickt hätte. „Aber gerade für unsere talentierten Nachwuchssboxer wie Henry Günther, Michael Sabelfeld und Justin Bender gibt es auf dieser Leistungsebene keine adäquaten Gegner“, erklärte der BCG-Trainer. Deshalb fahre er mit ihnen auch zu so vielen Turnieren wie demnächst in Schwerin: „Denn die Jungs brauchen Kampferfahrung.“

Nach 14 spannenden Kämpfen und sechs Heimsiegen in der gut besuchten Sporthalle Wiesenstraße zog Horst-Peter Strickrodt zufrieden sein Fazit, obwohl er gerne noch mehr eingeschneidene Athleten in den Ring geschickt hätte. „Aber gerade für unsere talentierten Nachwuchssboxer wie Henry Günther, Michael Sabelfeld und Justin Bender gibt es auf dieser Leistungsebene keine adäquaten Gegner“, erklärte der BCG-Trainer. Deshalb fahre er mit ihnen auch zu so vielen Turnieren wie demnächst in Schwerin: „Denn die Jungs brauchen Kampferfahrung.“

Zusatzpunkt hilft Kv-Frauen

Sportkegeln. Die Frauen der Kv Gütersloh/Rheda sind trotz der 2.618:2.682-Niederlage nicht verloren gegangen. Der Zusatzpunkt reichte, um die Tabellenführung in der Regionalliga zu verteidigen. Jana Mechsner hatte daran mit 739 Holz großen Anteil. Christina Rähse kam auf 647 Holz, Sabrina Franke auf 631 und Maria Huchtkemper auf 601.

Rietbergerinnen nur remis

Tischtennis. Die Frauen der TTSG Rietberg-Neuenkirchen kamen im Spitzenspiel der Bezirksklasse nicht über ein 7:7 gegen den TTV Hövelhof II hinaus. Regina Höpner (2), Laura Isabell von Mutius (2), Astrid Bonen, Lisa Löher und Höpner/Löher holten die Punkte.

Titelgewinn schon vor Augen

HANDBALL: Frauen-Landesligist TSG Harsewinkel führt Tabelle klar an

■ **Kreis Gütersloh** (ak/kra). Für die Handballerinnen aus dem Gütersloher Südkreis läuft die Landesligasaison weiter wie am Schnürchen. In der Staffel 2 vertritt die TSG Harsewinkel mit dem 15. Sieg im 15. Spiel ihre Tabellenführung mühelos vor dem Wiedenbrücker TV (22:8 Punkte), der sich im Verfolgerduell gegen Vorwärts Wettbergen (18:10) mit 19:19 behauptete. In der Staffel 1 ist die HSG Rietberg/Mastholte (23:7) die zweite Kraft hinter der HSG Euro (30:0).

TSG Harsewinkel – TV Telgte 31:21. „Das war ein Spiel, über das schon bald keiner mehr spricht“, urteilte Manuel Mühlbrandt die Partie gegen den Rangachten. Trotz einer schwachen Wurfquote hatten die TSG über die Zwischenstände 4:1 und 13:4 nämlich früh deutlich gemacht, wie sie ausgehen würde. Für die Tore sorgten Marciak (5), Külker (5), Treiner (4), Studt (4/1), Richter (3), Windau (3), Scheck (3), Roggenland (2), Stockmann und Eckstein.

Wiedenbrücker TV – Vorwärts Wettbergen II 19:19 (13:8). Punkt gewonnen oder Punkt verloren? Diese Frage war für Trainer Rainer Heiers nicht so einfach zu beantworten, denn



Tordrang: Anna Külker markierte fünf Treffer für den Landesliga-Spitzenreiter TSG Harsewinkel.

FOTO: RAIMUND VORNBÄUMEN

HSG Rietberg/Mastholte – TVS Hillentrup 24:17 (14:9). Die Gastgeberinnen ließen an ihrem dritten Sieg in Folge